



## PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE  
OLD TOWN  
CLAPHAM  
LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH

NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 12 u. 13

31. Juli 1963

Auf die Wiedergabe verlässlicher Informationen wird sorgfältig geachtet, jedoch können wir nur die Verantwortung für die Genauigkeit von Berichten übernehmen, die sich auf die Tätigkeit der ITF und ihrer Mitgliedsorganisationen beziehen; sonstige im Pressebericht erscheinende Mitteilungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

ITF

ALLGEMEINES

INTERNATIONALES

Hafenarbeiter boykottieren  
südafrikanische Güter

in den Vordergrund der öffentlichen Meinung gerückt worden ist, hat der auf die Regierung Südafrikas von internationaler Seite ausgeübte Druck beträchtlich zugenommen.

(ITF) Seit die Frage der Apartheid durch die Ereignisse auf der letzten Internationalen Arbeitskonferenz

Von den Massnahmen, die ergriffen wurden, um Südafrika zu isolieren, ist für uns besonders der Boykott eines mit südafrikanischen Gütern beladenen Schiffes durch skandinavische Hafenarbeiter von Interesse. Der Boykott dieses schwedischen Schiffes ("M.S. Lommaren") begann mit der Weigerung der im freien Hafen von Kopenhagen beschäftigten Hafenarbeiter, die Ladung des Schiffes zu löschen, obwohl dieser Boykott von einem Gericht als gesetzeswidrig erklärt worden war. Sodann begab sich das Schiff nach Aarhus. Aber auch dort weigerten sich die Hafenarbeiter, es abzufertigen. Das Schiff fuhr nach Sane-fjord (Norwegen) weiter. Nachdem es auch dort nicht entladen wurde, fuhr es weiter nach Gothenburg. Obwohl sich schwedische Hafenarbeiter durch einen solchen Boykott der Verletzung ihres Kollektivvertrages schuldig machen, weigerten sich 33 Hafenarbeiter, das Schiff in Gothenburg abzufertigen. Erst drei Tage später - am 18. Juli - wurde die Ladung der "M.S. Lommaren" in Gothenburg von Gelegenheitsarbeitern gelöscht.

Der Schwedische Transportarbeiterverband hat in diesem Zusammenhange betont, dass der Boykott des Schiffes in Gothenburg gesetzeswidrig war. Ausserdem bezweifelt der Transportarbeiterverband in seiner Erklärung den Wert solcher vereinzelter Boykottmassnahmen und ist der Ansicht, dass der Kampf gegen die Apartheid-Politik Südafrikas nur durch einen internationalen Boykott effektiv geführt werden kann.

Vorschläge für einen solchen Boykott werden auf der Ende August d.J. stattfindenden Skandinavischen Transportarbeiter-Konferenz diskutiert werden.

Inzwischen hat der Schwedische Transportarbeiterverband bekanntgegeben, dass er nicht beabsichtigt, die oben erwähnten 33 Hafentarbeiter wegen ihrer Boykottierung der "M.S. Lommaren" zu bestrafen. Gleichzeitig wurde in Gothenburg--- für den Fall dass sie von einem Gericht zu Geldstrafen verurteilt werden sollten -- ein Oeffentlicher Fonds zur Unterstützung dieser Hafentarbeiter gegründet.

In Dänemark sind die in Kopenhagen und Aarhus befindlichen Hafentarbeiterverbände zu Geldstrafen in der Höhe von kr. 8000 bzw. kr. 3000 verurteilt worden. Ausserdem wird ein jeder der 34 an dem Boykott der "M.S. Lommaren" beteiligten Arbeiter eine Geldstrafe von kr. 35 zahlen müssen. Dieses Geld soll zusammen mit den Kosten des Gerichtsverfahrens (kr. 1 200) an die in diesen Häfen befindlichen Arbeitgeber-Vereinigungen weitergeleitet werden.

Zur Unterstützung der obenerwähnten 34 Hafentarbeiter wurde eine Sammelaktion in die Wege geleitet.

#### URUGUAY

Streik der Arbeitnehmer in den Oeffentlichen Diensten (ITF) Rund 60 000 Arbeitnehmer in den Oeffentlichen Diensten Uruguays (einschliesslich Hafentarbeiter, Zivilluftfahrtspersonal und Eisenbahner) veranstalteten am 3. und 4. Juli einen 48-stündigen Streik in Unterstützung von Lohnforderungen, die in einigen Fällen bereits Anfang dieses Jahres gestellt wurden.

#### EISENBAHNEN

#### GROSSBRITANNIEN

Lohnforderung der NUR: (ITF) Auf seinem kürzlichen jährlichen Kongress beschloss der der NUR wählt neuen Präsidenten ITF angeschlossene Britische Eisenbahnverband (NUR), für alle Kategorien seiner Mitglieder eine Lohnerhöhung zu fordern. Der Kongress wählte als Nachfolger des Kollegen Rathbone den Kollegen Frank Donlon zum neuen Präsidenten der NUR.

#### KANADA

Kanadische Eisenbahnergewerkschaften fordern Beschäftigungssicherheit (ITF) Vor kurzem begann eine gemeinsame Kampagne aller kanadischen Eisenbahnverbände gegen die wahrscheinliche Schliessung

einer grossen Anzahl von Zweigstrecken in West-Kanada. Der kanadische Premierminister hat versprochen, dass keine weiteren Schliessungen vorgenommen werden würden, bis nicht mit allen interessierten Parteien (einschl. den Gewerkschaften) Rücksprache gehalten worden ist. Seitdem hat eine gemeinsame Gewerkschaftsdelegation des fahrenden und nicht-fahrenden Personals bei dem kanadischen Transportminister vorgesprochen, und ihm den Standpunkt der Gewerkschaften zur Frage der Schliessung von Zweiglinien dargelegt. Der Wortführer der Delegation war Kollege Frank H. Hall, der Vorsitzende des Verhandlungsausschusses der Verbände des nicht-fahren-

den Personals Die oben erwähnten Delegation forderte den Erlass einer Arbeitsschutz-Gesetzgebung, welche die Zahlung von Abfindungen und Entschädigungen an alle entlassenen Eisenbahner vorsieht. Kollege Hall erklärte nach der Unterredung mit dem Verkehrsminister, dass keine endgültigen Resultate erzielt, aber wertvolle Verbindungen angeknüpft worden seien, welche wahrscheinlich zur Einberufung weiterer Sitzungen zur Diskussion dieser Frage führen werden.

#### NORWEGEN

Kollege O. Anfinsen 50 Jahre alt (ITF) Der Präsident des der Lokomotivführer-Verbandes, Kollege O. Anfinsen, wird am 13. August d.J. seinen 50. Geburtstag feiern. Wir wünschen ihm im Namen seiner Freunde und Kollegen in der ITF alles Gute.

#### U.S.A.

Generalstreik der Eisenbahner erneut aufgeschoben (ITF) Der von fünf amerikanischen Verbänden des fahrenden Personals angeandrohte Streik ist nunmehr ein weiteres Mal bis zum 29. Juli verschoben worden. Als jüngstes Verfahren zur Beilegung der bestehenden Meinungsverschiedenheiten hat die Regierung vorgeschlagen, dass die Interstate Commerce Commission die Vorschläge der einzelnen Eisenbahngesellschaften studieren und daraufhin im Falle der verschiedenen Unternehmungen eine Regelung treffen soll, die für zwei Jahre Gültigkeit haben soll; es sei denn, dass die umstrittenen Punkte vor Ablauf der zwei Jahre durch Kollektivverhandlungen geregelt werden.

Bisher haben die Gewerkschaften alle von der Regierung zur Beilegung des Konfliktes vorgeschlagenen Methoden abgelehnt, weil sie sie als eine zwangsmässige Einmischung von dritter Seite betrachten. Zu dem oben erwähnten jüngsten Vorschlag hat die Gewerkschaft noch nicht Stellung genommen. (Alle fünf in diesen Konflikt verwickelten Verbände sind der ITF angeschlossen).

Massenentlassungen zufolge der Fusion zweier Gesellschaften (ITF) Die nach einer Verschmelzung zweier amerikanischer Eisenbahngesellschaften ergriffenen Massnahmen sind ein erschreckendes Beispiel für die Auswirkungen, welche solche Fusionen mit sich bringen. Unmittelbar nach der Uebernahme der Central Railway of Georgia durch die Southern Railway-Gesellschaft erhielten rund 800 Angestellte des erstgenannten Unternehmens ihre Kündigung. In vielen Fällen wurde ihnen innerhalb weniger Minuten nach der Uebernahme ihrer Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Arbeitsplätze abgeschafft worden seien. Bei diesen Entlassungen handelt es sich hauptsächlich um Büro- und Werkstättenpersonal, aber auch einige Mitglieder des fahrenden Personals, die auf eine ziemlich lange Dienstzeit zurückblicken konnten, sind entlassen worden. Ein Versuch der Gewerkschaften, ein arbeitsgerichtliches Verbot gegen diese Entlassungen zu erlangen, schlug fehl.

### STRASSENGÜTER- UND PERSONENVERKEHR

#### BRASILILIEN

Kollege Lopez de Oliveira wiedergewählt (ITF) Auf der Jahreskonferenz der der ITF angeschlossenem brasilianischen Transportar-

beiter-Föderation wurde Kollege Lopes de Oliveira erneut zum Präsidenten dieser Organisation gewählt.

#### GROSSBRITANNIEN

##### Sonderzulage für Londoner-Autobuspersonal

Londoner Verkehrsbehörden sich bereit erklärt, dem im Stadtverkehr beschäftigten Londoner Autobuspersonal eine Sonderzulage in Höhe von 6s. pro Woche zu zahlen. Es werden in London insgesamt weitere 2098 Fahrer und 1 600 Schaffner benötigt.

(ITF) Im Hinblick auf den in den Londoner Autobusbetrieben bestehenden Personalmangel haben die

#### FRANKREICH

##### Blitzstreiks des Pariser Untergrundbahnpersonals

vorgeschlagenen neuen Tarifen, veranstaltete das in den Pariser Untergrundbahnen beschäftigte Personal am 26. und 27. Juni eine Serie von Blitzstreiks. Ausserdem fand am 28. Juni ein 2-stündiger Streik des gesamten Aufsichtspersonals und des fahrenden Personals statt. Die Verhandlungen zwischen der RATB und den dieses Personal organisierenden Verbänden (einschliesslich die der ITF angeschlossene Transportarbeiter-Föderation FO) sollen nunmehr wiederaufgenommen werden.

(ITF) Als Zeichen ihrer Unzufriedenheit mit den von den Pariser Verkehrsbehörden (RATB) kürzlich

#### NORWEGEN

##### Arbeitgeber drohen mit Aussperrungen

dem ausserhalb von Oslo beschäftigten Autobuspersonal und dessen Arbeitgebem eine annehmbare Regelung zu treffen, sind gescheitert. Die Arbeitgebervereinigung hat nunmehr gedroht, Aussperrungsmassnahmen gegen die nicht in den Streik verwickelten Mitglieder des der ITF angeschlossenen Norwegischen Transportarbeiterverbandes zu ergreifen und auch den Betrieb in der Küsten- und Binnenschifffahrt stillzulegen. Der Norwegische Gewerkschaftsbund hat als Gegendrohung angedeutet, dass er die Arbeitnehmer in anderen Industrien -- wie z.B. Schiffswerften und Druckereien -- im Falle einer Aussperrung auffordern würde, Sympathiestreiks zu veranstalten.

(ITF) Die Versuche des von der Regierung ernannten Vermittlers, in dem Arbeitskonflikt zwischen

#### PANAMA

##### Transportarbeiter-Föderation gegründet

haben sich zu einer Föderation (Industrial Federation of Transport Workers of Panama genannt) zusammengeschlossen.

(ITF) Sechs panamanische Transportarbeiterverbände (einschliesslich drei ITF-Mitgliedsverbände)

#### PERU

##### Lohnforderung des Autobuspersonals

Juli in Unterstützung seiner Forderung auf Zahlung ausstehender Löhne einen drei-tägigen Streik. Um ihnen die Zahlung dieser Löhne zu ermöglichen, erhielten die Arbeitgeber im Jahre 1961 eine Subvention von der Regierung. Der der ITF angeschlossene Verband des nicht-fahrenden Autobuspersonals von Peru hat gefordert, dass

(ITF) Der der ITF angeschlossene Verband des Autobuspersonals von Peru veranstaltete vom 22. - 24.

auch die auf genossenschaftlicher Basis von der Arbeitern verwalteten Unternehmen diese Regierungs-Subvention erhalten sollen.

U.S.A.

Wiederherstellung des Streikrechtes führt zum Abschluss eines neuen Vertrages

(ITF) Der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten (U.S.A.) hat entschieden, dass sich das im Staate Missouri erlassene Streikverbot für Transportarbeiter und Arbeitnehmer in den öffentlichen Diensten nicht mit den Bestimmungen der Federal-Gesetzgebung vereinbaren lässt. Zufolge dieser Entscheidung hat der der ITF angeschlossene Verband des Strassenbahn-, Triebwagen- und Elektrolokomotivpersonals mit den Städtischen Verkehrsbehörden von Kansas-City einen neuen Kollektivvertrag abgeschlossen, welcher gestaffelte jährliche Lohnerhöhungen rückwirkend ab 1. 11. 61 bis 1965 vorsieht. Ausserdem enthält der neue Vertrag gewisse Verbesserungen in bezug auf Pensionsrecht, Ferien, Krankengeld und andere Sozialversicherungsleistungen.

JAMAICA

Arbeitskonflikt des Autobuspersonals wird vor Gericht gebracht

(ITF) Ein 48 Tage langer Streik des Personals der Jamaica Omnibus Services Ltd. ging am 19. 7. d.J. zu Ende, nachdem sich alle in den Konflikt verwickelten Parteien bereit erklärt hatten, den Streitfall einem unabhängigen Schiedsgericht zu unterbreiten. Es handelt sich auf gewerkschaftlicher Seite um eine Forderung auf Erhöhung der Löhne, Einführung der 44-Stunden-Woche und Zahlung von Zulagen für Sonntagsarbeit.

HAFENWIRTSCHAFT

INDIEN

Streik im Hafen von Bombay

(ITF) Vom 24. - 27. Juni fand in Bombay ein Streik der Schlepperbesatzungen und Lotsen statt, die Mitglieder des der ITF angeschlossenen Verbandes der Hafenangestellten von Bombay sind. Der Streik diente der Unterstützung einer Lohnforderung.

ITALIEN

36-stündiger Proteststreik

(ITF) Die in den Häfen von Genua, Sabona und Leghorn beschäftigten Hafentarbeiter veranstalteten am 18. und 19. Juli einen 36-stündigen Streik, weil die Hafenbehörden einer Anzahl von Grossunternehmen das Recht eingeräumt hatten, die Entladung der für sie bestimmten Güter und die Ladung ihrer Produkte mit ihrem eigenen Personal durchzuführen.

KANADA

Hafenarbeiterstreik vermieden

(ITF) Durch den Beschluss der der ITF angeschlossenen International Longshoremen's Association (ILA), ein in letzter Minute gemachtes Angebot der Arbeitgeber anzunehmen, konnte in den Häfen von Toronto und Hamilton ein Hafenarbeiterstreik vermieden werden. Der zwischen der ILA und den Arbeitgebern abgeschlossene neue Kollektiv-

vertrag sieht Lohnerhöhungen und erhöhte Sozialleistungen im Werte von insgesamt 23 cent pro Stunde vor.

## PHILIPPINEN

### Hafenstreik dauert an

(ITF) Der Hafenstreik von Manila dauert an. Obwohl dieser Arbeitskonflikt vor den Obersten Gerichtshof des Landes gebracht worden ist, dessen Entscheidung in den nächsten Tagen bekanntgegeben werden soll, hat der der ITF angeschlossene Philippinische Transportarbeiterverband die Zahl der in den Hafenanlagen aufgestellten Streikposten verstärkt.

## SCHIFFFAHRT

## DEUTSCHLAND

### Verhandlungen über neue Tarifverträge

(ITF) Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft Öffentliche Dienste Transport und Verkehr berichtet, dass sie den Heuertarifvertrag für die deutsche Seeschifffahrt vom 15. 3. 62 und die Vereinbarung über die Bezüge der Kapitäne in der deutschen Seeschifffahrt zum 30. 9. 63 gekündigt hat. Die Verhandlungen über neue Verträge werden in Kürze beginnen.

## FRANKREICH

### Offiziere fordern bessere Urlaubsbedingungen

(ITF) Die die Offiziere der französischen Handelsmarine organisierenden Gewerkschaften (darunter die der ITF angeschlossene Offiziers-Föderation FO) haben den Arbeitgebern eine Forderung auf bessere Urlaubsbedingungen und auf die ~~Ein~~verleibung gewisser Zulagen in die Grundgehälter unterbreitet.

## GRIECHENLAND

### 48-Stunden-Woche für Küstenschiffer

(ITF) Nach einem neuneinhalbstündigen Streik der griechischen Küstenschiffer erklärten sich die Reeder der Passagierschiffe im Küstenverkehr bereit, die wöchentliche Arbeitszeit der auf diesen Schiffen dienenden Besatzungen auf 48 Stunden herabzusetzen. Eine Forderung auf eine 10 %ige Erhöhung der Löhne wurde jedoch abgelehnt. Beide Forderungen wurden von der Panhellenischen Föderation eingereicht.

## OSTAFRIKA

### Seeleuterverband erzielt bessere Mitsprachebedingungen

(ITF) Der der ITF angeschlossene Ostafrikanische Seeleuterverband teilt uns mit, dass die Zahl der Gewerkschaftsvertreter auf dem gemeinsamen Verhandlungsausschuss mit der Reeder-Vereinigung von sechs auf sieben Mitglieder erhöht worden ist. Von den sieben Vertretern werden vier Gewerkschaftsfunktionäre sein und die übrigen drei ordentliche Mitglieder der Gewerkschaft.

## HOCHSEEFISCHEREI

### INTERNATIONALES

#### Verhandlungen über neue Tarife für Walfangfischer

Tarifverträge der auf norwegischen und britischen Walfangschiffen dienenden Offiziere und Mannschaften.

(ITF) Ende Juli d.J. begannen in Norwegen Verhandlungen über eine geplante Revision der

tarifverträge der auf norwegischen und britischen Walfangschiffen dienenden Offiziere und Mannschaften.

## ZIVILLUFTFAHRT

### INTERNATIONALES

#### ICAO-Neubeitritt

fahrts-Organisation der Vereinten Nationen (ICAO) bei. Die ICAO hat nunmehr insgesamt 101 Mitgliedsländer.

(ITF) Am 6.6.63 trat Algerien der Internationalen Zivilluft-

fahrts-Organisation der Vereinten Nationen (ICAO) bei. Die ICAO hat nunmehr insgesamt 101 Mitgliedsländer.

### BELGIEN

#### Neuer Kollektivvertrag für SABENA-Bodenpersonal

Arbeitnehmer in den Oeffentlichen Diensten hat uns folgende Einzelheiten eines neuen Kollektivvertrages für das bei der SABENA beschäftigte Bodenpersonal zugestellt: Erhöhung der Löhne um 4,5 % ab 1.7.63 und um weitere 1,5 % ab 1.1.64. Der Tarifvertrag soll für 18 Monate gelten. Werden jedoch während dieser Zeit auf nationaler Ebene allgemeine Lohnerhöhungen gewährt, so werden auch diese dem SABENA-Personal automatisch zugute kommen. Die Urlaubsbedingungen gewisser Kategorien des Bodenpersonals sind ebenfalls verbessert worden.

(ITF) Die der ITF angeschlossene Abteilung Zivilluftfahrt des Belgischen Verbandes der

Arbeitnehmer in den Oeffentlichen Diensten hat uns folgende Einzelheiten eines neuen Kollektivvertrages für das bei der SABENA beschäftigte Bodenpersonal zugestellt: Erhöhung der Löhne um 4,5 % ab 1.7.63 und um weitere 1,5 % ab 1.1.64. Der Tarifvertrag soll für 18 Monate gelten. Werden jedoch während dieser Zeit auf nationaler Ebene allgemeine Lohnerhöhungen gewährt, so werden auch diese dem SABENA-Personal automatisch zugute kommen. Die Urlaubsbedingungen gewisser Kategorien des Bodenpersonals sind ebenfalls verbessert worden.

### FRANKREICH

#### Forderungen des Kabinenpersonals der AIR FRANCE

sind, in Unterstützung ihrer Forderungen auf Erhöhung der Zahl der auf Düsenflugzeugen zu führenden Stewards und Stewardessen, falls notwendig, in den Streik zu treten. Das Kabinenpersonal verlangt im einzelnen, dass auf Caravellen künftig anstatt drei, vier Stewards und Stewardessen geführt werden sollten, weil die Zahl der Fahrgastplätze um 9 erhöht worden ist; und dass inbezug auf die für Dienst auf BOE 707-Flugzeugen festgelegte Arbeitszeit von 8 Stunden pro Tag nicht so viele Ausnahmebestimmungen bestehen sollten.

(ITF) Die Mitglieder des Kabinenpersonals der AIR FRANCE haben erklärt, dass sie bereit

sind, in Unterstützung ihrer Forderungen auf Erhöhung der Zahl der auf Düsenflugzeugen zu führenden Stewards und Stewardessen, falls notwendig, in den Streik zu treten. Das Kabinenpersonal verlangt im einzelnen, dass auf Caravellen künftig anstatt drei, vier Stewards und Stewardessen geführt werden sollten, weil die Zahl der Fahrgastplätze um 9 erhöht worden ist; und dass inbezug auf die für Dienst auf BOE 707-Flugzeugen festgelegte Arbeitszeit von 8 Stunden pro Tag nicht so viele Ausnahmebestimmungen bestehen sollten.

### GROSSBRITANNIEN

#### BRITISH UNITED AIRWAYS kündigt 53 Piloten

AIRWAYS, hat kürzlich 53 Piloten mitgeteilt, dass sie ab 1.8.63 ihre Dienste nicht mehr benötigen wird. Ursprünglich sollten insgesamt 100 Piloten entlassen werden, aber nach Verhandlungen mit der Vereinigung Britischer Piloten wurde die Zahl auf 53 herabgesetzt. Diesen 53 Piloten ist angeboten worden, als Stewards bei der Gesellschaft weiterzuarbeiten. Die Pensionsrechte der Piloten werden ebenfalls nicht beeinträchtigt werden.

(ITF) Die grösste Privat-Zivilluftfahrtsgesellschaft Grossbritanniens, BRITISH UNITED

AIRWAYS, hat kürzlich 53 Piloten mitgeteilt, dass sie ab 1.8.63 ihre Dienste nicht mehr benötigen wird. Ursprünglich sollten insgesamt 100 Piloten entlassen werden, aber nach Verhandlungen mit der Vereinigung Britischer Piloten wurde die Zahl auf 53 herabgesetzt. Diesen 53 Piloten ist angeboten worden, als Stewards bei der Gesellschaft weiterzuarbeiten. Die Pensionsrechte der Piloten werden ebenfalls nicht beeinträchtigt werden.

Lohnerhöhung für Aufsichts-  
personal

personals sind Lohnerhöhungen in der Höhe von 13s.6d. zu £ 1.-.-  
gewährt worden.

(ITF) Rund 5 000 Mitgliedern des bei  
der BEA und der BOAC auf britischen  
Flughäfen beschäftigten Aufsichts-

SKANDINAVIEN

Neuer Tarifvertrag für  
SAS-Piloten

den Vereinigungen Dänischer und Schwedischer Piloten ein neuer Kollektivvertrag abgeschlossen, der u.a. eine Erhöhung der Pilotengehälter um 8,2 % vorsieht.

(ITF) Nach ununterbrochenen  
30stündigen Verhandlungen wurde  
am 6. 7. 63 zwischen der SAS und

U.S.A.

Neuer Kollektivvertrag für  
AMERICAN AIRLINES-Stewardessen

Amerikanischer Flugstewardessen hat für die bei den AMERICAN AIRLINES beschäftigten Stewardessen einen neuen Kollektivvertrag abgeschlossen, welcher u.a. folgende Verbesserungen vorsieht: a) Herabsetzung der normalen monatlichen Arbeitszeit vom 75 auf 70 Stunden ohne Lohnverlust; b) eine Lohnerhöhung für alle Kategorien (die neuen Löhne sind: \$ 232,88 Anfangsgehalt bis \$ 440 nach einer Dienstzeit von 9 Jahren). Die Überstundenlöhne (nach 70 Stunden Flugdienst pro Monat) betragen: \$ 3,50 pro Stunde für Dienst auf Probellerflugzeugen; \$ 4,40 bis \$ 5,65 für Dienst auf Probellerturbinenflugzeugen, \$ 4,63 bis \$ 6,30 für Dienst auf Düsenflugzeugen. Ausserdem werden alle Stewardessen für die 11 Monate vom 1.7.62 bis 31. Mai 63 eine Nachzahlung im Werte von 7 % ihres Verdienstes während dieser Zeitspanne erhalten. Ab 1.1.64 werden weitere Verbesserungen der Flug- und Dienstzeit in Kraft treten. Die Urlaubsbestimmungen sind ebenfalls verbessert, und Sozialleistungen sind erhöht worden.

(ITF) Die der ITF via dem Amerikanischen Transportarbeiterverband angeschlossene Vereinigung

Neue Lohnerhöhung für Büroper-  
sonal der PAN AMERICAN

hat für ihre bei der PAN AMERICAN-Luftfahrtsgesellschaft beschäftigten Mitglieder einen neuen Tarifvertrag abgeschlossen, welcher u.a. beträchtliche Lohnerhöhungen vorsieht. Die Einzelheiten sind wie folgt: für die höchsten Dienstgrade, 15 cents pro Stunde mehr, rückwirkend ab 1.1.63 und weitere 15 cents pro Stunde mehr ab 1.2.64; für die zwei nächsthöchsten Kategorien, 14 cents pro Stunde und für das übrige Büropersonal 10 cents. Weitere Verbesserungen betreffen den jährlichen Urlaub, die Zulagen für Schichtarbeit und gewisse Sozialversicherungsleistungen.

(ITF) Die der ITF angeschlossene Vereinigung der Verkehrsangestellten ("Brotherhood of Railway Clerks")

GEWERKSCHAFTSRECHTE

BRITISCH GUYANA

Ende des Generalstreiks

ferien auseinander ging, ohne den Regierungsvorschlag zur Einführung einer neuen Arbeitsgesetzgebung ratifiziert zu haben, ging der gegen den Erlass dieser Gesetzgebung gerichtete 80 Tage lange Generalstreik am 8. 7. zu Ende. Bei den Verhandlungen, die zur Beendigung des Streiks führten, handelte ein Vertreter des Britischen Gewerkschaftsbundes,

(ITF) Nachdem das Parlament von  
Britisch Guyana für die Sommer-

Kollege Robert Willis, als Vermittler.

Die Regierung hat sich verpflichtet, keine weiteren Anträge zum Erlass einer neuen Arbeitsgesetzgebung zu stellen, ehe sie die Zustimmung eines dreigliedrigen Ausschusses auf welchem auch die Gewerkschaften vertreten sein werden, erlangt hat. Alle in den Konflikt verwickelten Parteien haben versprochen, von irgendwelchen Vergeltungsmassnahmen abzusehen.

#### FRANKREICH

##### Unangekündigte Streiks gesetzlich verboten

(ITF) Das französische Kabinett hat ein Gesetz gutgeheissen, welches die Veranstaltung unange-

kündigter Streiks in den Oeffentlichen Diensten verbietet und eine fünftägige Kündigungsfrist für solche Streiks vorschreibt. Der Erlass dieses Gesetzes erfolgte, nachdem in den Pariser Untergrundbahn-Betrieben am 26. und 27. Juni eine Serie unangekündigter Blitzstreiks stattgefunden hatte. Das Gesetz wurde vom Parlament am 18. 7. mit 257 Stimmen für und 205 Stimmen gegen angenommen, aber am 24. 7. vom Senat mit 203 gegen 35 Stimmen abgelehnt.

#### INDONESIEN

##### Streiks und Aussperrungen verboten

(ITF) Die indonesische Regierung hat ein Gesetz erlassen, welches die Ergreifung von Streik und

Aussperrungsmassnahmen in allen Schlüsselindustrien des Landes verbietet.

##### Letzte Meldungen

#### NORWEGEN

##### Arbeitskonflikt des Autobuspersonals beigelegt

(ITF) Der Streik des ausserhalb von Oslo beschäftigten norwegischen Autobuspersonals ging am 7. Juli

zu Ende, nachdem sich der Norwegische Transportarbeiterverband und der Norwegische Eisenbahnerverband (beide der ITF angeschlossen) mit der Arbeitgebervereinigung über die Einführung neuer Tarife rückwirkend ab 1. 4. 63 geeinigt hatten.

##### Bevorstehende Tagungen:

Sektionskonferenz Strassentransport -Kopenhagen, 15.-17. Okt. 1963

#### BERICHTIGUNG

Leider ist uns mit der Nummerierung der Seiten des letzten Presseberichtes ein Fehler unterlaufen. Die Nummerierung hätte von Seite 59 bis Seite 65, anstatt 86 - 92 laufen sollen.

+++++